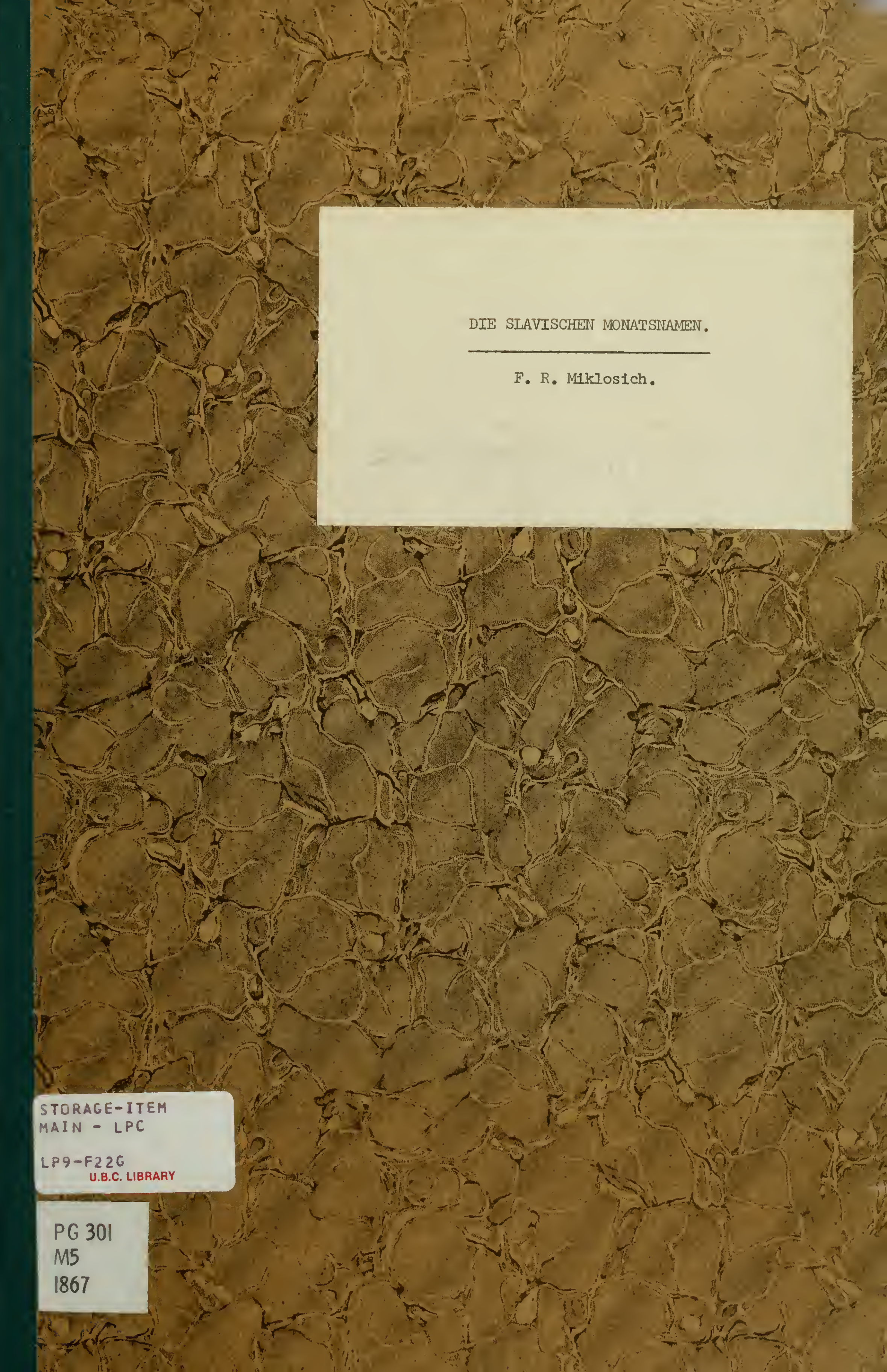

DIE SLAVISCHEN MONATSNAMEN.
F. R. Miklosich.

DIE

SLAVISCHEN MONATSNAMEN

VON

DR. FRANZ RITTER VON MIKLOSICH

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE AM 13. FEBRUAR 1867

WIEN

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI

IN COMMISSION BEI KARL GEROLD'S SOHN, BUCHHÄNDLER DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

1867

BESONDERS ABGEDRUCKT AUS DEM XVII BANDE DER DENKSCHRIFTEN DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

DIE

SLAVISCHEN MONATSNAMEN.

VON

DR. FRANZ RITTER VON MIKLOSICH,
WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VORGELEGT IN DER SITZUNG DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN CLASSE AM 13. FEBRUAR 1867.

Die slavischen Monatsnamen sind schon öfters von Sprach- und Alterthumsforschern untersucht worden; es hat jedoch bisher keiner alle bei den verschiedenen slavischen Völkern gebräuchlichen oder ehedem gebräuchlich gewesenen Monatsnamen zu erörtern unternommen. Die Abhandlung, die hiemit den Fachgenossen geboten wird, verfolgt das Ziel, die slavischen Monatsnamen nicht nur vollständig aufzuführen, sondern auch nach dem gegenwärtigen Stande der Sprachforschung zu erklären. Hiebei werden sich zahlreiche Abweichungen von den bisherigen Erklärungen ergeben, welche vollständig und in der Regel mit den eigenen Worten ihrer Urheber angeführt werden. Den einzelnen Monatsnamen sind die Quellen beigefügt, in denen sie sich finden. Auch ist nicht unterlassen worden, die analogen Monatsnamen anderer, verwandter sowohl als unverwandter, Völker beizufügen, was in einigen Fällen die Deutung eines Namens näher begründet, in anderen geeignet ist, einen Einblick in das Wesen dieser Art Namengebung zu gestatten.

Eine allgemeine Bemerkung muss gleich hier in dieser kurzen Einleitung gemacht werden: Es ist nämlich ein Irrthum, anzunehmen, dass die nationalen Monatsnamen der heutigen Völker ursprünglich eigentliche Monatsnamen, d. h. Abschnitte des Jahres mit astronomisch bestimmtem Anfang und Ende, gewesen seien; es ist vielmehr unschwer nachzuweisen, dass sie dies erst dann geworden sind, als die Völker durch das Christenthum mit den römischen Monatsnamen bekannt geworden waren. Ursprünglich bezeichnet listopad, Laubfall, die Zeit des Laubfalls und nicht einen astronomisch bestimmten Abschnitt des Jahres, einen Monat; erst als die römischen Monatsnamen bekannt geworden waren, wurde der listopad, doch meist nur in der Schrift, nach Verschiedenheit der Gegend entweder auf den October

oder November fixirt: daraus erklärt sich das Schwanken der Bedeutung vieler nationalen Monatsnamen, das man aus einer Übertragung von einem Monat auf den anderen deuten wollte; daraus erklärt sich ferners das allmälige Verschwinden dieser Namen bei den meisten Culturvölkern: die zum Theil räthselhaften Namen, die vor Jahrtausenden an der Tiber zuerst erklangen, erklingen jetzt in allen Theilen der Erde.

Die Vorstellungen, welche den slavischen Monatsnamen zu Grunde liegen, gehören entweder dem Pflanzen- oder dem Thierreiche an; oder sie beziehen sich auf die Naturerscheinungen im Grossen oder auf landwirthschaftliche Verrichtungen; oder sie haugen mit religiösen Gebräuchen zusammen; oder sie bezeichnen die Reihenfolge der Monate. Die Monatsnamen zerfallen demnach in folgende sechs Gruppen: 1. Monatsnamen, die aus dem Pflanzenreiche; 2. die aus dem Thierreiche stammen; 3. die mit Naturerscheinungen im Grossen; 4. die mit landwirthschaftlichen Verrichtungen; 5. die mit religiösen Einrichtungen zusammenhangen; und 6. die von der Reihenfolge der Monate hergenommen sind. In einem Anhange werden die aus anderen Sprachen entlehnten und jene Monatsnamen angeführt, um deren Erklärung ich mich vergeblich bemüht habe.

I. Monatsnamen aus dem Pflanzenreiche.

1. Bobъ.

nsl. bobov cvêt Bohnenblüthe iunius. Handschr. 1466.
bask. baguilla Bohnenmonat. Grimm 74.

2. Brêza.

I. asl. brêzьnъ, brêzenъ Birkenmonat, die Zeit, wo die Birke sich belaubt oder wohl richtiger, die Zeit, wo sie ihren Saft gibt, aprilis. Zap. 5. 219 (b)rezenъ. Pokl. 1. 21.
nsl. brêzen martius. Meg. Oberkrain (neben sušec).
klruss. berezen aprilis. Rusalka 123. 124. Perem. šćo na berežich brostje puskaje śa. L'vovl'anyn 1861; martius. Mjasecosłov 1853.
čech. březen. Mat.-Verb. falsch: quia tunc animalia ad coitum moventur. Vodňanský. Erben 140: asl. brêza und brêždь sind wurzelhaft verschieden.
lit. berželis (Deminutivum von beržas) maius. Nessel. 328.
II. asl. brêzokъ aprilis. Ev.-Trn. Ev.-Bulg. Ev.-Mih. c. Norov. b(r)êzokъ. Lam. 1. 18.
III. asl. brêzozolъ: berezozolъ Birkengrün oder wohl wahrscheinlicher Birkensaft spendend (klruss. zola Birkensaft) aprilis Izv. 5. 220. Cod.-Saec. XV. Izv. 6. 288. Mat. 12.
klruss. berezozoł martius. Lew. 211. berezil'. Nomis 9. 10. e betulis emittens humorem, nam quaedam arbores, dictae betulae, copiosum hoc mense liquorem emittunt. Kulcz. 155. berezozol': tečet zoła iz berezy. Petr. 100. Nach Erben 139. findet sich im russ. zola für martius, welches Karamzin als Asche auffasst, worin ihm Rakowiecki 56, allerdings zweifelnd, folgt, indem er sagt: w tym czasie Słowianie z brzeziny palili popioly do ługu. brêzozorь. Makarij 3. 286: Erben 139. fasst berezozolь als letorost' auf.
lit. sultekis Birkensaftfliessen (sula Birkensaft; tek: teku fliesse) aprilis. Nessel. 169.

lett. sulu mēnesis Birkensaftmonat. Stender. Bibl.-Listy 1. 74.
esth. mahlaku Birkensaftmonat aprilis. Grimm 71.
finn. maaliskuu martius. Grimm 70.
tatarisch toz ai Birkenrindenmonat.
ostjakisch sûmet de tîliś Birkensplintmonat. Schiefner 190. 192.

3. Cvêtъ.

nsl. cvêten. Erben 147. cvêtičnjak maius. Sacharov.
kroat. cvitanj Blütenmonat aprilis oder maius. Petr. Zoranić aus Nin (Nona) in Pjesn. hrv. 2. 17.
klruss. ćviteń aprilis. L'vovl'anyn 1861. Molytv. 1861. Perem. Lew. 211. ščo perve ćvitje iz zemly dobuvaje śa. Vinok 244. floridus. Kulcz. 155.
čech. květen bei den Mährern; květeň maius bei den Slovaken.
pol. kwiecień.
lett. zêdu mēnesis Blütenmonat, nach Stender Roggenblütenmonat iunius. Grimm 70.
nl. bloeimaend maius. Corem. 21.
fries. blomenmoanne. Weinh. 14.

4. Črěšnja.

serb. črěšnjarь: čerešьnarь Kirschenmonat iunius. Mon.-Serb. 356.
rum. čirešeriŭ iunius. Bar. čirešar. Pol.
mrum. čerešar lu. Bojadži 136.
it. ciliegiajo, jon. cerasiaro Kirschenjuni. Neapolit. Reimchronik bei Muratori 6. 711. Diez, Wörterbuch 669.

5. Dąbъ.

čech. duben Eichenmonat, die Zeit, wo die Eiche sich belaubt aprilis; od dubu, který se pučí toho měsíce. Jungmann. Erben 139. 141. Man vergleiche finn. tammikuu Eichenmonat, das jedoch für ianuarius steht. Grimm 70. 71.

6. Jęčьmenь.

nserb. jacmeński (mjasec) augustus. Hauptmann. Zwahr 136.
niederl. gerstmaen september. Weinh. 13.
bask. garagarilla iunius, iulius. Astarlo 396. garagarilla iunius. Larramendi; garilla iulius. ibid. Diez, Wörterb. 670.

7. Klasъ.

nsl. klasen Ährenmonat iunius. Ev.-Tirn. Jambr. Šaf. 2. 322. 367. Grimm 67.
bask. buruilla september. Grimm 74.

8. Lipa.

I. klruss. łypeć iulius Lindenmonat. Rusałka 123. Lew. 211. ôt ćvitučych i vońačych o tôm čaśi łyp, kotryji pčołam dobryj požytok, pčol'aram majetok a słabym zdorovje prynosyły; łypćovyj med. L'vovl'anyn 1861. 1862. mellifer, nam copiosam mellis abundantiam affert. Kulcz. 155.

pol. lipiec, lipiec (miod), ktory przez ten czas tylko, kiedy lipa kwitnie, pszczoła robi. Linde.
nsl. lipan iunius. Jambr.
serb. lipanj iunius. Mik. Naslad.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk. ljepanj. Mik.
II. klruss. łypeń iulius. Perem. łypec: ščo łypa cvyte, najłučšyj požytok dl'a bdžôł. Vinok 244. około seho vremeny rasćvitajet śa łypa, iz kotoroj pčely prjačut biłyj med, tože łypcem nazvany. Petr. 124. 155.
serb. lipštak: Kad kladenci prisišu usred ljeta i lipštaka. Handschrift aus Ragusa.
lit. lêpinis menů iulius. Nessel. 357. lêpôs menů. ibid. lêpžêdis menů Lindenblütenmonat (žêdas flos). ibid.
lett. lêpu mēnesis iulius. Stender.

9. Listъ.

I. asl. listopadъ, die Zeit, da das Laub abfällt, october. Zogr. Norov. Lam. 1. 17. Makarij 3. 280. etc. tьgda (octobri) listь otь drêva padajetь. Krmč.-Mih. 63.
nsl. listopad november. Stol.-Prat. Jambr.
serb. listopad october. Naslad.-Duh. Mik. Vuk. Kratki-Nauk. november. Mik.
klruss. łystopad november. Perem. Lew. 211. quasi folia fundens. Kulcz. 155. łystopad, łystopadeń, padołyst: łystje vjane, żołkne i opadaje. L'vovl'anyn 1861. 1862. łyst obl'itaje. Vinok 245.
čech. listopad: od listí, kteréž s stromu tohoto měsíce pádá. Jungmann. Erben 139.
pol. listopad november. Chwalcz. 1. 13. liścia z drzew listopad zrywa. Linde.
lit. lapkristis, lapkritis october: lapas folium; krit: krintu cado. Nessel. 349.
deutsch louprîsi, in der Schweiz. Grimm 61. 69. Weinh. 12. Laubfall, fränkisch für Herbst; Laubfäller, scherzhaft für Herbst. Adelung. fall-leaf in Irland in derselben Bedeutung. Corem. 8.
griech. φυλλοχόος foliorum fusor, mensis, qui folia fundit. Hes. bei Poll. 1. 231. vgl. Alciphr. 3. 10. Plut. Symp. 8. 10.
ostjakisch wêlek-jûch-tîliś der Monat der öden Bäume; ȏfung jokng feip Laubfallmonat.
samojedisch wueba jiry Laubfallmonat.
kamtschadalisch kichteru kulcč Laubfallmonat. Schiefner 190. 191. 198. 201.
Bei den Mandanern in Nordamerika: manna-apä-haráh-minang-gä october. Max, Prinz von Neuwied, Reise in Nordamerika 2. 191.
japan. fa dsoeki für fa otsi dsoeki der Monat, da die Blätter abfallen. J. H. Donker Curtius, Proeve eener japansche Spraakkunst. Leyden. 1857. 93.
II. nsl. listognoj Laubfäulniss november. Trub. Meg. october. Handschr. 1466. Marc. listov gnoj november. Murko. Vgl. nsl. gnilec november. Meg.
III. drev. leistenmôn Laubmonat, Blattmonat, maius. Pfeffinger. Grimm 68.
lett. lapu mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. lapa folium. Stender.
esth. lehtku. Grimm 71.
bask. orrilla, ostarua Blattmonat maius. Grimm 74.

10. Murъ.

russ. dial. murъ gramen, maius. Pskov. (murava gramen viride, russ. dial. muravyj viridis, bulg. moravъ herba).

11. Roža.

nsl. rožen cvêt Rosenblüte iunius. Meg. Trub. rožni cvêt. Stol.-Prat. Brachmonat. Gutsm. rožocvet maius. Jambr. rožnik iunius. Kol. rožnjak iunius bei Sacharov. Šaf. 2. 367. Man vgl. bei Murko ržen cvêt Roggenblüte iulius, womit ags. rugern augustus. Grimm 58. stimmt.
čech. ružen iunius. Erben 146.
oserb. rožovc maius. Pfuhl.
nserb. rožovy (mjasec) iunius. Zwahr 287. — Vgl. secale.

12. Sviba.

nsl. sviban (nsl. sviba cornus; svibenj. Jarn. svibovina. serb. sviba, siba; svida. Stulli. čech. svíd, svída. pol. świdwa. oserb. nserb. svid) maius. Jambr. sviben. Šaf. 2. 323.
serb. svibьnь iunius. Grom. svibanj maius. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Man vergleiche das verdächtige čech. siban der Mater Verborum, das Grimm 68. mit einer Göttin Živa zusammenzustellen geneigt ist.

13. Trava.

asl. travьnь maius Grasmonat, der Monat, wo das Gras grünt; travenь. Ev.-Mih. c. travenъ. Izv. 6. 288. Makarij 3. 288. trêvьnь. Ev.-bulg.-Mih. Ev.-Trn. Norov.
nsl. mali traven aprilis. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. mali traven, malotraven. Jambr. martius. Novi-Jez. velki traven maius. Handschrift 1466. Trub. Ev.-Tirn. Habd. Stol.-Prat. Jambr. aprilis. Novi-Jez. Šaf. 2. 323. 367.
kroat. travan maius. Verant. mali travan aprilis. Hung. veliki travan maius. Hung.
serb. travanj aprilis. Vuk. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. travьnь. Danič.
klruss. traveń maius. Perem. Mołytv. 1861. Lew. 211. tohd'i trava najdužše roste i śinožaty zapuskajut śa. Vinok 244. L'vovl'anyn 1861. 1862. gramineus, quia graminibus frugum campi induti cernuntur. Kulcz. 155. iunius. Rusałka 123.
russ. alt. travenь.
čech. tráven maius; bei den Mährern und Slovaken iunius.
nl. grasmaend aprilis. Corem. 19. Weinh. 12.
rum. prъtariŭ (pratum) maius. Bar.
tatarisch od ai Grasmonat.
burjätisch basgin burgan hara.
tungusisch orokto.
In der Sprache der Kaloschen k ani t iss'.
ostjakisch sîr feip wo das Gras grünt. Schiefner 192. 194. 197. 204.

14. Trъnъ.

čech. trnopuk maius. Jungmann. trn pučí se. Erben 144. Dieser Name hat nie allgemeine Geltung erlangt.

15. Vrêsъ.

asl. vrêsьnь september: vresenъ. Alex. Heidekrautmonat, der Monat, wo das Heidekraut blüht (vrêsъ nsl. rês, rsje, serb. vrijes, klruss. veres, russ. veresъ, čech. vřes, pol. wrzos, oserb. vřos, nserb. řos erica vulgaris). Mit Unrecht denkt Grimm 68. an čech. vřeskati, pol. wrzasnąć, indem er čech. zaří vergleichen will.

klruss. vereseń. Perem. vreseń. Mołytv. 1861. Lew. 211. ôd jahôd veres, kotry tohďi prystyhajut i sbyrajut śa. Vinok. 245. L'vovl'anyn 1861. ericaeus, nam deficientibus melle praegnantibus floribus apes silvestre mel legunt ex herba erica seu erice Plinio et Mathiolo seu sisara Varroni, hinc vulgo dicitur mel ericaeum i. e. mel infimum, quia non est tantae perfectionis, quantae mel, quod colligitur iulio. Kulcz. 155, dagegen med vřesový, hnědý více se váží nežli jiný. Erben 153.

pol. wrzesień, bo w tym miesiącu kwitnie wrzos. Linde.

čech. vřesen: svět byl učiněn vřesen pod lvovým znameniém (od 23. července až do 24. srpna) aus einer Handschrift vom Jahre 1404. Jungm. Nach Dobrovský's Slovanka 1. 73. legten die Böhmen diesen Namen im vierzehnten Jahrhundert dem Juli und August bei.

lett. silu mēnesis september: sila Heide, Heideblüte. Stender. lit. šilas Heide, Heidekraut.

16. Zelenъ.

nserb. rozzelony, bei Hauptmann rosheloni, wol der grüne Monat. Erben 144; Hauptmann denkt an heleń, Hirsch, da der Hirsch setzt.

ir. diblín Monat des grünen Krautes. Grimm 72.

17. Zoriti.

russ. zorničnikъ der zur Reife bringt augustus. Sacharov. Petr. 128.

kroat. zrilivoća der das Obst zur Reife bringt. Petr. Zoranić aus Nin (Nona). Stari pjes.-hrv. 2. 18.

18. Žlъtъ.

klruss. žołteń der gelbe Monat, october. Perem. 1862. łyst žołt'ije. Vinok 245. pol'a i l'isy samov žołtov kraskov pokryły śa. L'vovl'anyn 1861. 1862. Man vgl. das Sprichwort: ośiń na strokatom końi izdyt'. Nomis 13.

nsl. žoltopušnik maius. Sacharov.

lit. rudugis, rudugís, rudeninis september. Grimm 70. rudenis, rudů auctumnus. Nessel. 448.

lett. rudens mēnesis september. Bibl.-Listy 1. 74. october. Stender. Grimm 70: rudens röthlich, Herbst.

ir. buidhmi gelber Monat, der Monat der gelben Ähren, iulius. Grimm 72.

ostjakisch dâhan bîrôten feip die Zeit, wo das Gras gelb wird. Schiefner 192.

19. Secale.

lit. rugpjutis augustus (rugis secale; pjutis messis, von pjauti mit der Sichel schneiden. Nessel. 448) Grimm 70.
lett. rudzu mēnesis (rudzi secale). Grimm 70.
ags. rugern augustus, september (rug secale; ern messis). Grimm 58.
and. korn-skurthar-mânuthr Roggenerntemonat, augustus. Erben 149. — Vgl. roža.

II. Monatsnamen aus dem Thierreiche.

20. Grêti.

russ. bokogrêj latera calefaciens, die Zeit, wo das Vieh die Ställe verlässt, um im Freien sich zu wärmen (obogrêvatь boka), februarius. Sacharov; bokogrij. Petr. 90.

21. Črъvь.

asl. črъvьnъ iulius. Pokl. 1. 21. črьvenь Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Lam. 1. 18. červenъ Mat. 12. Izv. 5. 219; 6. 288. Op. 1. 262. Makarij 3. 290. červenь. Izv. 3. 220.
bulg. crъvenik iunius: v strede leto, v cъrvenika. Milad. 56.
klruss. červeń iunius. Mjasecosłov 1853. Mołytv. 1861. Perem. Petr. 114. červeć. Lew. 211. Petr. 114.
russ. červenь, nach Sacharov im Gouvernement Tambov.
čech. červenec nach dem Passional von 1495 bei Jungmann iunius; malý červen, červen menší, iunius. Erben 145. 152. červen veliký iulius. Dobrovský, Slovanka 1. 71. Reinsb. 369. červen, nach dem angeführten Passional, iulius. Gegenwärtig und nach Dobrovský, Slovanka 1. 71, seit einigen hundert Jahren bezeichnet červen den iunius, červenec den iulius.
pol. czerwiec iunius.

Die beiden Monatsnamen crъvьnъ und črъvьcь sind auf verschiedene Weise gedeutet worden: Rakowiecki 56. 57 denkt dabei an Würmer und an die Röthe des Obstes und der Beeren: červenь od czerwienienia owocow lub jagod; Leška bei Jungmann an die erstere: od červenosti, že se v něm ovoce červená; Erben 146. 147 bringt den Namen mit der Röthe der Rose (keř šípkový) in Zusammenhang; Partl bei Jungmann leitet črъvьnъ ab od červenosti aneb červův, kteříž tohoto měsíce obzvláštně na štěpích a ovoci škody činí; Rosa bei Jungmann denkt an die Würmer: že se v nich (in den Monaten Juni und Juli) nejvíc červové zarozují; ebenso Grimm, der das dänische ormemaaned, madkemaaned vergleicht und dabei an den Brachkäfer oder dessen Made erinnert, dem jedoch das lit. kirméliû menû iunius, Wurmmonat, bei Nessel. 201. entgangen ist; Dudík zieht die Nachtfeuer herbei. Mähren's allgemeine Geschichte 1. 391. Die letzte Erklärung bedarf kaum ernstlicher Widerlegung. Was Grimm's Deutung anlangt, so denkt derselbe nicht an Würmer im allgemeinen, die im Juni selten in grösserer Menge zum Vorschein kommen, sondern an den wol nur wenig beach-

teten Brachkäfer. Ohne mich in die Widerlegung anderer Ansichten einzulassen, will ich die nach meiner Ansicht wahre Bedeutung dieses Monatsnamens darlegen, die indessen schon vor mir aufgestellt worden ist. Dieser Monatsname hängt nämlich mit einem Insect zusammen, das in der Naturgeschichte coccus polonicus genannt wird. Das Insect, welches dabei in Frage kommt (pol. karmazynowe ziarka, czerwiec. Rzączyński, Hist. nat. Pol. 95) gehört neben dem coccus ilicis, cacti, lacca, ceriferus zu den färbestoffhaltigen Schildläusen, einer Abtheilung der von Oken sogenannten Zunft der Pflanzenläuse; den Namen coccus polonicus hat das Insect von dem Lande erhalten, wo es am längsten als Färbemittel angewandt wurde, denn gefunden und als Färbemittel gebraucht wurde es ehedem auch im südlichen Russland und in Sibirien und selbst in der Osthälfte Deutschlands, Böhmen nicht ausgenommen: (Polský červec, již ve dvanáctém století známý, také německý nazwaný, že i v Němcích od dávna zbírán, ano i v Čechách u Poděbrad na některém dubí od Hájka z Hájku nalezen byl. Jungmann). In andern Ländern wandte man andere Schildläuse an. Es dauerte lange, bis man diese Insecten als Thiere erkannte: ihre Bewegungslosigkeit liess sie als Auswüchse der Rinde ansehen. In den sandigen Gegenden der Ukraine sammelt man die polnische Tscherwetz, coccus polonicus, dieses ist eine Art Insect in Polen, Russland, auch in Deutschland, um Johannis, daher sein Name Johannisblut. Die ukrainischen Kosaken von Fr. Gretzmillern im Archiv für Geschichte und Geographie, 1814, Februar 66. Sie wurden im Monat Juni gesammelt und fanden sich an den Wurzeln verschiedener Pflanzen: der Biebernell, des Bruchkrautes (Herniaria), des Glaskrautes (Parietaria), des Mausöhrchens (Hieracium pilosella), ferners des Erdbeerstrauches, des Huflattichs, des Knöterichs u. s. w., ja sogar des Roggens. Nachrichten über diese Thierchen haben wir erst seit der Entdeckung der Buchdruckerkunst. Dass sie gegenwärtig als Färbemittel seltener angewendet werden, rührt davon her, dass sie mit den Fortschritten der Bodencultur immer mehr abgenommen haben, und noch mehr davon, dass die amerikanische Cochenille so leicht beschafft werden kann. In Polen, welches ehedem mit diesem Insect Handel trieb, wird dasselbe nach einer Notiz bei Linde von Bauern noch gegenwärtig als Färbemittel gebraucht (u samych tylko poleskich wieśniaczek na brudnoczerwoną farbę zażywany). Die Zeit, da diese Insecten gesammelt werden, heisst črъvьnъ oder črъvьcь, was demnach dem mlat. vermellata in einer Urkunde von 1268 entspricht, welches bei Du Cange als tempestas erklärt wird, qua vermellum (grani species, coccum, vulgo vermillon) colligitur. Ich erlaube mir hier im Interesse der Sprach- und Alterthumsforscher einige Stellen über die Geschichte dieses Färbemittels im allgemeinen und des coccus polonicus im besondern anzuführen, indem ich hoffe, dass sich daraus die Wichtigkeit und allgemeine Verbreitung dieses Färbemittels und die Richtigkeit meiner Deutung ergeben wird.

Die Kunst, mit gewissen Schildläusen scharlachroth zu färben, war unter anderen Moses schon bekannt, und man kann viele Stellen beibringen, aus denen hervorgeht, dass das Färben bei den Alten keineswegs mit der Purpurschnecke allein geschah, sondern dass im Morgenlande, in Griechenland und vielleicht auch in Italien die Färberei mit Würmern viel verbreiteter war. Brandt und Ratzeburg, Medicinische Zoologie. Berlin 1833. 2. 223. Die Porphyrophora Hamelii findet sich namentlich im Araxesthal; vom Ende des Julius an bis Anfangs September ist der Boden stellenweis wie ein Teppich von den Weibchen bedeckt, um welche die Männchen wie Schmetterlinge flattern. Brandt und Ratzeburg 2. 356. Ad arnoglossi radicem granum unum adnascitur, vulgi istic (in Sarmatia ad Russiam spectante)

Zschirbitz, voce ex kermes, ut puto, corrupta appellatum etc. Janus Cornarius ad Dioscoridem. Libro IV. capite 39. Inter merces, a quibus novum vectigal exigendum (1601) indicitur, recensetur et czyrwiec. Breynius 13. J. L. Frischius probat, iam ante mille fere annos coccum monasteriis in Germania nomine vermiculi, vernacula Würmlein, notum et singulis annis tributi loco a subditis offerri iisdem solitum fuisse. Beschreibung von allerlei Insecten in Deutschland. 5. 10. Vermiculus nominatur propter dissolutionem, quam in vermes facile facit ex natura roris madialis (maii), a quo generatur, unde et illo tantum mense colligitur, arbor autem vermiculum generans vulgo analis nuncupatur. Du Cange. červeń, červeć ôd červću, ovoho krasnoho červonoho chrobačka, kotroho v davnych časach do krašenyja volny na vyroby tkačskyji užyvano a kotroho izyskańjem zajmały śa vsobłyvo starodavnyji našyji červenskyji horody, i znať z ôdty vźały i ony i ôtčyzna naša „Červona Rus“ nazvy svoji. L'vov-l'anyn 1862. Vinok 144. Nach einer Notiz bei Linde mussten die polnischen Bauern diese Insecten für ihre Grundherren sammeln (chłopi czerwiec na dwor zbierać musieli); nach Oken, Allg. Naturgeschichte 5. 3. 1551, mussten dies auch die deutschen Bauern. Nach dieser Auseinandersetzung befremdet es, dass Erben 145. als Grund gegen die hier in Schutz genommene Deutung geltend macht, die Slaven hätten sich nie allgemein mit dem Sammeln des červec beschäftigt (Slované ne zabývali se nikdy obecně dobýváním červce, nýbrž dostávali jej obchodem od národů přímorských), nachdem schon vor ihm Kinský fragt: Zdaž ke jmenům červen a červenec ne podalo příčiny zbírání červce?

Es ist nicht uninteressant, zu sehen, dass das Wort čръвь und seine Verwandten in den arischen Sprachen als ursprüngliches Eigenthum oder als entlehnte Worte eine rothe Farbe oder einen rothen Stoff bedeuten: asl. čръвь, čръвьць, vermis, byssus, eigentlich scharlachrother Stoff; čech. červec Scharlachzeug; pol. czerwiec Scharlach; altind. krmi vermis, ferner die von einem Insect herrührende rothe Farbe; pers. karmîl ruber; arm. karmir ruber; das arabische kirmiz, kermes vermiculus cocci eiusque succus expressus ist entlehnt und liegt dem franz. cramoisi, mlat. carmesinus, ebenso dem fz. span. carmin zu Grunde. Dem lat. vermis, das etymologisch dem altind. krmi identisch ist, entstammen mlat. vermiculus (schon im 6. Jahrh.), it. vermiglio, pg. vermelho, span. bermejo, fz. vermeil. Diez, Wörterb. 368.

22. Izokъ.

asl. izokъ die Heuschreckenzeit (asl. izokъ cicada) iunius. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Ev. - Mih. c. Lam. 1. 18. Op. 1. 262; 2. 2. 424. Pokl. 1. 21. Mat. 12. 21. Izv. 5. 219; 6. 288. Norov - Saec. XIII. XIV. Makarij 3. 289. Mit dem Monatsnamen izokъ stellte den Thiernamen izokъ zuerst Kalajdovič zusammen. Karamzin 1. 75. Dieser Name findet sich auch in der verdächtigen Mater verborum. Sonderbar ist Erben's 143. Ansicht, nach welcher izokъ griechisch ὕσσακος (bei Henricus Stephanus ὑστακός, ὕσταξ für πάσσαλος oder κρίκος κεράτινος), ὕσσαξ (das bei Henricus Stephanus fehlt) genitalia feminea sein und als Monatsname plodící jarní přírodu bezeichnen soll.

23. Koza.

nsl. kózoprsk die Zeit, wo die Ziege bockt (nsl. koza se prska, pršče, čech. koza prská se nad podzim) october. Trub. Meg. Stol. - Pratka. september. Meg. kozov prsk november. Handschr. 1466.

24. Kymati.

nsl. kimavec, der Monat, wo das Vieh, von den Bremsen belästigt, unruhig wird (sêm ter tje kima, pri miru ne stoji), september, kimovec. Meg. Stol.-Pratka. kimovic augustus. Trub.

klruss. kyveń augustus, ôd toho, ščo końi čerez velyku duchotu, speku i ovady ne pasut śa v deń, łyš hołovamy kyvajut, i ovadôv obhońajut śa. Vinok 245. L'vovl'anyn 1861. 1862. kezdeń (kedzeń), bydzeń, iunius, ščo tovar, rad teplyčyńi vesńańij, po pasvyščach bydzkaje śa, kzyt śa, kezd (kedz) ho napadaje. Vinok 244. L'vovl'anyn 1862. hedzeń. Petr. 114.

deutsch bisemânôt, wo die Kühe bisen, d. i. wie toll auf der Weide umherjagen. Weinhold 12. Kimavec und kyveń stammen von derselben Wurzel: kъ (ky, kva d. i. kъa) movere caput; die Ableitung von Keim gr. κῦμα zárodek, klí, že toho času již osení klije bedarf keiner Widerlegung. Erben 153. Jenes ist eine secundäre Bildung: *kimav adj., substantiviert durch ьcь; dieses wird von ky durch ьnь abgeleitet; kezdeń ist auf klruss. kezd (kzyty śa), pol. giez (gzić, gzik: vgl. Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum 786. a. s. v. raskъznąti) oestrus, zurückzuführen; bydzeń endlich hängt zusammen mit klruss. bydzkaty, nsl. bzikati, bzičem, οἰστρᾶν durch den Stich oder das Gesumme der Bremsen wild werden, womit nhd. bissen, bisen (Bissewurm) zu vergleichen ist.

25. Mlêko.

nsl. mlêčen Milchmonat iunius. Jambr.

ags. thrimilki dreimelke maius. Weinh. 12. quod tribus vicibus per diem in eo pecora mulgentur. Fabricius, Menologium 138. dreymelkmaend. Corem. 21.

burjätisch gossi hara Milchmonat. Schiefner 194.

26. Rjuti.

I. asl. zarevъ Anfang des Brüllens (Brunftens der Hirsche) augustus. Cod.-Sace. XV.-Izv. 6. 288. Izv. 5. 220. Ev.-Bulg.-Mih. Ev.-Mih. c. Ev. Bulg.-Pokl. 1. 21. Ev.-Trn. Strum. Makarij 3. 291.

russ. zarevъ. Petr. 128.

čech. září (zářij, zářuj; nach Alter 106. von zaorati) september. Erben 150. toho měsíce září je. Pulk. bei Jungmann. proto že jelení toho času počínají říti bei Linde (zaržać). Dobrovský, Slovanka 1. 72.

II. asl. rjujinъ september. Ev.-Syn. a. Izv. 5. 219; 6. 279. Azbuk. Gram. Makarij 3. 279. rjujenъ. Kryl.-Mat. 12. Op. 1. 262. Ev.-Bulg.-Pokl. 1. 20. ruinъ. Ev.-Trn. Rusalka 124. Ev.-Bulg.-Mih. ruenъ. Assem. Zogr. ruenь. Norov. rujenь. Ev.-Mih. c. ruenь. Lam. 1. 17. ru(i)nь. Lam. 1. 18.

nsl. rujan. Jambr.

serb. rujan september. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

aruss. rjuinъ, revunъ september. Sacharov.

čech. říjen aus řújen, ehedem september, jetzt october.

lit. rujis, rujos menů (ruja Brunftzeit des Wildes). Beitr. 1. 15.

Karamzin dachte ursprünglich an rjumitь plorare, und erklärte rjuinъ durch plorans, humidus; ihm folgte Rakowiecki; Karamzin wies jedoch auch auf rjuti hin, sah

jedoch in dem Monatsnamen die Zeit, da die Winde brausen. Erben 151. Schon Dobrovský, Slovanka 1. 72., hatte die richtige Deutung gefunden: der zweite Brunftmonat, wegen der vollen Brunft.

Der Monat zarev hat vom Schreien brünstiger Hirsche seinen Namen. In Deutschland setzen die Jäger die Brunft der Hirsche in den September, wo man sie stundenweit durch den Wald brüllen hört. Grimm 69. Nach Brehm, Thierleben 456, fängt die Brunftzeit des Hirsches mit Eintritt des Monats September an und dauert bis Mitte October. Schon gegen Ende des August erwachen in den stärksten Thieren die Triebe der Brunft. Sie äussern dies durch Schreien. Abends und Morgens ertönt der Wald von Geschrei der Brunfthirsche. Alter 107. hörte sie im September in Hütteldorf bei Wien brüllen. Die Ansicht von dem Zusammenhange des Monatsnamens zarev mit dem Gebrüll brünstiger Hirsche hat sich nicht allgemeine Geltung verschafft, und der Name wurde von Karamzin auch von zarnica, von Rakowiecki 57. gleichfalls von zarnica (od zarnici, to jest od błyskawicy) abgeleitet. Erben 151. Auch Erben 151. lässt diese Ableitung nicht gelten, indem es nicht wahrscheinlich sei, dass ein in der slavischen Welt so weit verbreiteter Monatsname von dem Brüllen und Brunften der Hirsche, worauf wohl nur Jäger zu achten pflegen, hergenommen sei: nelze sobě vhodně mysliti, by tak rozšířené jmeno, nalézajíc se u Čechů, Srbů i Rusů, mělo vzato býti od věci tak velmi nepatrné, jako jest říjení a scházení se jelenů, o kterémž, nimo lid myslivný, malo kdo ví. Er selbst meint daher, zářuj sei so viel als zážlut, malý žlutý měsíc, malý říjen. 152. Richtig ist allerdings, dass heut zu Tage, wo die Nimrode das Wild fast ausgerottet haben, ein solcher Name kaum entstanden wäre; dass er jedoch ehedem, wo in den unermesslichen Waldungen sich das Wild ungestört vermehrte, nicht habe entstehen können, wird man nicht leicht glaublich machen. Für diese Ansicht spricht nicht nur die Vergleichung der Monatsnamen anderer Völker, sondern auch der offenbare Zusammenhang des Wortes zarev mit der Wurzel rju (rugire), von welcher durch das Suffix ъ rev, durch das Suffix jъ rjuj abgeleitet wird: vgl. čech. ríti brüllen und brunften.

27. Vlъkъ.

čech. vlčenec, vlčí měsíc der Wolfsmonat, wahrscheinlich die Ranzzeit der Wölfe, december. Jungmann.

oserb. vjelči měsac. Pfuhl.

lett. vilku menesis. Stender.

deutsch wolfmon november. Grimm 60. november, december. Weinh. 12. wolfmânôt november, december. Benecke-Müller; wolfsmaend. Corem. 36. Gachet 412. wolfs ianuarius. Gachet 412.

bask. otsailla februarius. Grimm 74.

esth. huntikuu februarius. Grimm 71.

Der Monat hat wohl davon den Namen, dass in denselben die Ranzzeit der Wölfe fällt, welche nach Brehm, Thierleben 405, bei älteren Thieren Ende Decembers beginnt und bis Mitte Januars währt, während sie bei jüngeren erst Ende Januars eintritt, und bis Mitte Februars währt. Andere könnten zur Annahme geneigt sein, dass durch das Wort grosse Kälte bezeichnet werde: klruss. choč volkiv haňaj (cholodno). Nomis 14. Zu einem ähnlichen Resultat gelangt Erben, allerdings auf einem Wege, den wenige mit ihm wandeln werden: Jako vlk jest nepřítel člověka, tak i zima nepřítel přírody. Z podobenství vznikají báje, a

z bájí vyvinují se obřady. Tím spůsobem jmeno vlčenec vysvětluje se jakožto měsíc zimní. Erben 159. Andere hingegen werden vielleicht in diesem Namen einen Rest slavischer Mythologie erblicken: Na bože narodzenie młodzież wiejska chodzi z wilczkiem młodym lub skorą wilczą po kolędzie. Wojcicki.

28. Canis.

lett. suńu mēnesis Hundemonat, wahrscheinlich die Zeit, wo die Hündin läufisch wird. Brehm 338. augustus. Stender. Grimm 70.
deutsch hundemaen iulius. Holst.-Kal. 13.
esth. mäddaku Hundstage. Grimm 71.
ostjakisch čâbel feip die Zeit, da sich die Hunde paaren. Schiefner 191.

29. Columba.

lett. baložu mēnesis Taubenmonat, wo sich die Tauben aus den Wäldern auf die Felder begeben, martius. Stender. Grimm 70.
lit. karvelinis menů (karvela f. karvelis m. Taube). Nessel. 183. Grimm 70.

30. Cornix.

lapp. vuoratzhmanod Krähenmonat aprilis. Grimm 71.
ostj. warngai tîliś. Schiefner 190.
samoj. kuere ireäd. Schiefner 198.

31. Cuculus.

lit. gegužis; gegužinis menů Kukuksmonat aprilis (gege, geguže cuculus. Nessel. 247.) gegužinis menů maius. Ruhig-Mielcke.
and. gaukmânâthr. Erben 144.
In der Sprache der Italmenen in Kamtschatka kôâ koač. Schiefner 200.

32. Monedula.

lit. kovinis menů Dohlenmonat februarius (kova Dohle.) Nessel. 206. Grimm 70.

III. Monatsnamen nach Naturerscheinungen im Grossen.

33. Babino lêto.

klruss. babyne l'ito september: dl'a toho, ščo baby svoji raboty pořajut, kołopňi ot'ipajut etc. L'vovl'anyn 1861. 1862. babske l'ito. Vinok 245.
pol. babie lato, Marcinkowe lato. Die Erklärung durch die Zeit, wo die Weiber ihre Arbeiten verrichten, ist unwahrscheinlich; man vgl. vielmehr
nhd. Altweibersommer, Mädchensommer, Mechtildesommer, Mariengarn, fila divae virginis, die im Beginn des Frühlings und im Nachsommer auf dem Gefilde fliegenden Fäden, bildlich schöne, heitere Herbsttage. Grimm, Wörterb. I. 275. Mythol. 744. Dagegen ist

rum. zile le babi lor die Zeit gegen Ende März, wenn der Nachwinter kommt, worüber Sulzer 2. 1. 314. folgende wol unrichtige Bemerkung macht: Die ersten Tage des Frühlings, da die jungen Leute sich schon in die Luft zu gehen getrauen, die alten Weiber aber noch den Ofen hüten, heisst bei den Walachen die Zeit oder die Tage der alten Weiber, so wie die schöne Zeit im Herbste bei den Deutschen der Altweibersommer genannt wird.

34. Gruda.

asl. grudьnъ Schollenmonat, wo die Erde vom Frost hart, zu Schollen wird, november. Cod.-Saec. XIII.-Izv. 6. 64. Izv. 5. 219. grudьnь Izv. 5. 220. grudenь Ev.-Bulg.-Mih. Ev.-Mih. c. Ev.-Trn. Izv. 6. 288. Zogr. Pokl. 1. 20. Lam. 1. 18. grudenъ. Assem. Zogr. Makarij 3. 281. Kryl.-Mat. 12.

nsl. gruden december. Handschrift 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321. 324. 361.

kroat. gruden december. Hung.

klruss. hruden. Mołytv. 1861. hruden quasi crustatus dictus ab humo frigore crustata; hoc enim mense concretis per intensum gelu crustis terra et undae operiuntur ac nive e nubibus superiecta alba omnia conspiciuntur. Kulcz. 156. skyba nedavno tomu vyorana i kośńije i pereminuje śa v hrudu. L'vovl'anyn 1861. 1862. zmerzły hrudy dorohu psujut. Vinok 245.

russ. alt. grudenь november: po grudьnu puti, bê bo tъgda mêsjacь grudьnъ, rekъše nojabrь. Nestor 1. 111. Grimm 69.

čech. hruden, hruden neben leden ianuarius. Alter 98; nach Dobrovský, Slovanka 1. 72., ehemals hrudnec, mensis intercalaris; ve třech letech přibývá měsíc príbytný, hruden, to jest třináctého měsíce nastání. Amos Komenský. hrudný rok. Erben 157.

slovak. hruden september: hněd po žni oráči ourody připravují, hrudy rozrážejí. Jungmann. mensis intercalaris. Bernolák.

pol. grudzień.

lit. grodis, grodinis december (grodas gefrorene Erdscholle; didis grods íra es ist sehr schlechter Weg. Nessel. 272.)

finn. routakuu Schollenmonat. Schiefner 217.

35. Jarъ.

ruth. jareć, wol der Frühlingsmonat, maius: jak ja perejdu try razy na jař, try razy na jař, miśaća jarća. Pamjatki i Obrazcy. 30.

36. Jesenь.

russ. osenь september. Grimm 67.

nsl. jesenik. Trub. Meg. jesenščak. Erben 154. jesenski mêsenc. Meg.

deutsch Überherbst. Germ. 9. 196. Herbstmonat. Germ. 9. 196. Herbstmaend. Corem. 38.

37. Draga, brodъ.

klruss. kazydoroh, kazybrôd; die Zeit, da Wege und Fähren unbrauchbar werden: po vełykôj l'uty popuskajut morozy i ôdvołož nastupaje i dorohu psuje, a brody ôdtajavšy puska-

jut, a zyma nyby peremahaje śa. L'vovl'anyn 1861. kazydoroha. Lew. 211. Vinok 243. Petr. 90: vgl. das Sprichwort: na stritenie strityła śa zyma s l'itom. Mit kazydoroh sind der wahren Bedeutung nach verwandt die von coenum, lutum hergenommenen Monatsnamen:

russ. grjaznikъ october (grjazь). Sacharov.

ags. solmônadh februarius (sol volutabrum). Weinh. 15. Corem. 13. Vgl. Gachet 387. Kothmonat november. Germ. 9. 197.

finn. lokakuu Kothmonat. Schiefner 217.

38. Ledъ.

čech. leden die Zeit des Eises, ianuarius.

ndl. ysmaend. Corem. 11.

39. Ljutъ.

klruss. l'utyj februarius. Perem. 1862. Mołytv. 1861. Lew. 211. Nomis 8. rigidus, qui frigore crescenti rigescit. Kulcz. 155. dl'a l'utoji zymy. L'vovl'anyn 1861. zvyčajno około jordanskych śvjat najbôl'šyji morozy, l'ut', vełyka zyma buvaje. Vinok 242. der Herbe, der Wütherich. Grimm 69. l'uteń. Nomis 9. pol'utyj. Petr. 90. pal'utyj martius (po ljutêjemь mêsęci) nyby po l'utôm śl'idujučyj. Vinok 242.

pol. luty.

40. Lъgati.

asl. lъžujek (lažujak) die Zeit des trügerischen Wetters, martius.

bulg. lažu. Petr. 94.

serb. ožujak, lažak. Mik. Naslad.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk. Das Wort lažak hängt mit lъg lügen zusammen; von demselben Verbum stammt auch ožujak, wie aus der Vergleichung von asl. lъžica mit serb. ožica neben lažica und žlica hervorgeht: lъg-juj-ъkъ. Die Veränderlichkeit, Lügenhaftigkeit des März drückt it. marzeggiare aus. Erben 140. denkt, allerdings zweifelnd, an serb. žuja porca flava: měsíc, kterého se svině prasí.

41. Noriti.

čech. únor, ounor februarius. Vgl. čech. nořiti, unořiti absumere (ten člověk již unořil peněz. Jungmann), daher entweder die Zeit, da der Schnee schmilzt, oder die Zeit, da das Eis birst: že se toho měsíce led noří t. j. puká, láme. Pelcel bei Jungmann. Vgl. das Sprichwort: Mattheis bricht Eis. Erben 163. denkt an altind. nâra aqua und deutet únor als den nassen Monat: sněhy roztávajíce prškami zaplavují zemi vodou. Alter 99. vermuthet Entstellung aus Hornung.

42. Pazderъ.

klruss. pazdernyk october. Mołytv. 1861. Lew. 211.

pol. październik; październy. Sprichwort: miesiąc październy marca obraz wierny. Nach Linde: od paździorow von den Agen, daher die Zeit der Flachsbereitung. Grimm 68. tych dnej užyvajut gospodyńi do opravy vołokna, jakož popered ôknamy, po podvôrjach i terlyći i łen i konopl'i i pazdirje, a z ôtty nazva pazdernyk. L'vovl'anyn 1861. 1862. paz-

dernik cannabius seu lineus dictus a cannabe et lino, pazder enim est id lignosum in lino et cannabe, quod abscidit ab utroque, dum in frusta contunditur. Plinius vocat cortices lino decussos. Kulcz. sušírna slove pazdernou a vŷtěrky pazdeřím. Erben 155. Man vergleiche deutsch Hanffluchet d. i. Hanfbreche, october. Weinh. 13. Es ist jedoch zu bemerken, dass russ. pazdernikъ einen kalten Wind bezeichnet, was an den deutschen Windmonat, november, an lit. pustis, pusčus, pusis ianuarius, februarius (putu, pusti: vêjas pučia. Nessel. 300). Grimm 70. und an ostj. wôt tîliś Windmonat. Schiefner 190. erinnert.

43. Prosijati.

asl. prosinьcь ianuarius. Ostrom. Mat. 12. Op. 1. 262. Izv. 5. 219; 6. 64. Ev. Bulg.-Pokl. 1. 20. Apost.-Bulg. Holm. prosinecь Ev.-Mih. c. Ev.-Trn. Ev.-Bulg.-Mih. Rusałka 124. Cod. Saec. XV.-Izv. 6. 288. prosinecъ. Assem. prosin(ь)c(ъ). Zogr. prosenьcь december. Grom. prosinečь ianuarius. Makarij 3. 283.

nsl. prosinec ianuarius. Handschr. 1466. Trub. Habd. Ev.-Tirn. Jambr. Novi-Jez. prosimec. Trub. Meg. prosenec. Lex.- Stol.-Pratka; falsch mit Anlehnung an zima: prozimec bei Murko; prezimec. Šaf. 2. 360. 362.

kroat. prosinac ianuarius. Hung. Veglia.

serb. prosinac december. Vuk. Mik. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk.

russ. prosinecъ. Petr.

čech. prosinec december.

finn. kaimala (kaimo lux levissima). Erben 158. Grimm.

esthn. küünlakuu Dämmerlichtmonat (künal lucidus) februarius. Grimm 71.

Der Monat prosinьcь hat seinen Namen von der Zunahme des Tageslichtes: že toho měsíce děje se přechod od nejkratšího dne ku přibývajícímu dni a světlosti. Jungmann. Eine ähnliche Deutung findet sich bei Rakowiecki, Prawda ruska 1. 56: od siności, mgły; w styczniu mgły ustawać i niebo przesiniać się, to jest wyjaśniać się, poczyna. Für die Richtigkeit dieser Ansicht spricht der Zusammenhang von prosinьcь mit der Wurzel si mittelst des Adjectivs *sinъ, das mit pro verbunden und durch das Suffix ьcь substantivirt prosinьcь gibt: pro bezeichnet einen Anfang wie im russ. provesenь für načotokъ vesnjanokъ. Prosinьcь bedeutet demgemäss den Anfang des Lichtes, wobei an das klruss. na novyj rok prybavyło ś dńa na zajačyj skok (šah). Petr. 87. zu denken ist. Dafür spricht ferner die Vergleichung von denselben oder einen ähnlichen Gedanken ausdrückenden Monatsnamen anderer Völker; hieher gehört 1. lit. vasaris, vasarus ianuarius. Nessel. 55. Grimm 70. wol von vas splendere. Wenn lett. vasara aestas und pavasara ver. Stender. vasaras menesis iunius und pavasaras martius. Bibl.-Listy. 1. 74. bedeutet, so steht begreiflicher Weise dies unserer Erklärung von vasaris nicht entgegen. 2. finn. kaimala und kaimalakuu februarius von kaima das erste Tagesgrauen. Schiefner 216. 3. tatar. koskar sie (die Tage) nehmen zu. Schiefner 192. 4. dän. gluggmaaned, wenn das mit dem ersten Theile des Wortes verwandte and. gluggr acutus, perspicax so wie goth. glaggvus solers ursprünglich clarus bedeutet hat. Grimm in Haupt's Zeitschrift 7. 464., wo auch über die möglicherweise gleichdeutigen Monatsnamen nd. lauwmaend und mhd. lasemânôt gehandelt wird: vgl. Grimm, Geschichte 87. Weinh. 14. Man kann geneigt sein, hiebei auch an das ganz anders aufgefasste mhd. brëhentac und brëhen splendere zu denken. Falsch ist die auch von Grimm 69. in Folge eines Missverständnisses (Bittwoche) gebilligte Zusammen-

stellung 1. mit prositi bitten: že v tom měsíci advent a ranní prosba o narození páně jest. Jungmann; Bittmonat. Dobrovský, Slovanka 1. 71; ščo v tôm čaśi śvjata, kol'ady, novyj rôk, ščedryj večêr i ponovalnyća prypadajut, to mołodež kol'aduje, ščedruje i sym jakyș podarky, ponoval'nyky prosyt, vyprošuje. Vinok 243. L'vovl'anyn 1861. 2. mit prase porcus: že se v tom měsíci nejvíce prasat rodí a vepřů bije. Rosa. Alter 110: diese Erklärung gründet sich auf die falsche Form prasinec. 3. mit proso. Karamzin 1. 75.

44. Slъnьce.

russ. solnovorotъ conversio solis, 24. december.

samojedisch járij jirij Rückkehrmonat, da die Sonne zum Sommer zurückgekehrt ist. Schiefner 199.

ags. menses giuli a conversione solis in auctum diei, quia unus eorum praecedit, alius subsequitur, nomina accipiunt. Beda. Grimm 56. 57. 58 (le mois de) giuli commençait à la nuit du 24 ou 25 décembre. Gachet 384.

45. Studъ.

I. asl. studenъ december. Assem. Zogr. Ev.-Trn. Ev.-Mih. c. Ev.-Bulg.-Mih. Cod.-Saec. XV.-Izv. 6. 288. studenь. Strum. Makarij 3. 282. studenyj. Bulg.-Saec. XII. Vost.-Op. 175. Kryl.-Mat. 12. Izv. 5. 219. Op. 1. 262. Alex. november. Vost.-Op. 176. studьnyj december. Izv. 5. 220; 6. 64. studenyj mêsecь. Men.-Mih. nojabrь i dekabrь nazvany studeny. Ev.-Saec. XIV.

bulg. studeni jъt ianuarius. Petr.

serb. studeni november. Naslad.-Duh. Stulli. Vuk. Kratki-Nauk.

klruss. studenь december. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. často krepky morozy poťahnut, uže so vśim zyma. Vinok 246. studinecь december. Rusałka. 124. zvyčajno (zovut ho) za dl'a kripkych morozôv i l'utoi studeny studeń. L'vovl'anyn 1862.

russ. studenь december.

II. pol. styczeń der kalte Monat, ianuarius. Erben 162. zweifelt nicht an der unmöglichen Zusammenstellung des styczeń mit einer Form stydzeń d. i. studený měsíc. Grimm schon 68. hatte diese Ansicht aufgestellt. Andere scheinen dabei an sъtyk (stykati) zu denken: od stykania się roku zchodzącego z nowym. Rakowiecki 56; styczeń est ianuarius ab obviando, et recte quidem, nam frigus, hoc mense altum exercens dominium, quaecunque reperit obvia, cuncta vincit ac superat, paludesque lutosas, fluvios rapidos et stagna late patentia pontibus gelidis inductis sub iugo detinet. Kulcz. 155. Man kann auch auf den pol. Neujahrsgruss: bog cię stykaj! hindeuten. Am wahrscheinlichsten ist jedoch die Ableitung des styczeń von asl. stydъkъ, das allerdings in der hier allein passenden Bedeutung frigidus nicht nachgewiesen ist, das sich jedoch aus styd frigere eben so ergibt, wie stydъkъ impudens aus styd erubescere: asl. würde demnach der Name stydъčьnь lauten.

46. Suhъ.

asl. suhyj der trockene Monat, etwa wo die Erde trocken wird und gepflügt werden kann: klruss. suchyj mareć, mokryj maj, bude žyto ko by v haj. Nomis 10. martius. Ev.-Trn. Ev.-

Mih. c. Ev. Bulg. - Mih. Rusałka 123. 124. Norov - Saec. XIII. XIV. Lam. 1. 18. Makarij 3. 285. marьtь, sь že jestь slovênьsky suchyj. Pent. - Mih. suhъ. Assem. Cod.-Saec. XV. Izv. 6. 288.

nsl. sušec martius. Handschrift. 1466. Trub. Meg. Ev.-Tirn. Jambr. februarius. Novi-Jez.

kroat. sušac martius Hung.

lit. sausis december ianuarius: sausas siccus. Nessel. 457. trockener (Frost-) Monat december. Grimm 70.

ags. searmônadh mensis aridus, iunius. Grimm 57.

lüneb. sürman martius. Pfeffinger. Grimm 68. Erben 140; Dobrovský, Slovanka 1. 74., denkt an surový; derselbe Monat heisst cheudemôn der böse Monat. Pfeffinger. Grimm 68.

bask. agorilla der trockene Monat, augustus. Grimm 74.

japanisch mina dsoeki, de waterlooze mand. Donker Curtius 93.

47. Tręsiti.

klruss. trusym die Zeit des Schneegestöbers, december: ne raz i śńih potrusyt v tôm miśaću, dl'a toho denekuda zovut ho trusym. L'vovl'anyn 1861. 1862. Vinok 245.

lett. putenu mēnesis die Zeit des Schneegestöbers (putenis). Stender. Grimm 70.

aruss. snêženъ februarius. Ev.-Polotsk. bei Sacharov; snêženь. Petr. 90.

48. Zima.

nsl. zimec ianuarius. Meg.

nserb. zymski (mjasec) december. Zwahr 356. vezymski (mjasec) ianuarius. Hauptmann. Zwahr 356. nazymski (mjasec) der Herbstmonat (nazýma Herbst) september. Zwahr 356. pozymski (mjasec) der Nachwintermonat, martius. Zwahr 356.

lüneb. seymemôn november. Pfeffinger. Grimm 68.

lett. zêmas mēnesis ianuarius. Stender. Bibl.-Listy 1. 74. Grimm 70. sala mēnesis (sals gelu) november. Stender. Grimm 70. salnas mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.

ndl. wintermaend ianuarius, december. Corem. 11. 36. nhd. Wintermonat november. Germ. 9. 197.

rum. džerariŭ ianuarius (džer gelu). Bar.

49. Žarъ.

serb. žar der heisse Monat, iulius. Erben 148. Reinsb. 368; das Wort fehlt bei Vuk.

nsl. pražnik Dörrmonat. Grimm 68. Reinsb. 368.

bulg. gorešnikъt iulius. Petr. 124.

lit. degêsis augustus. Nessel. 134. Grimm 70. (degti, degu ardere); šilus augustus. Nessel. 518. (šilti, šilu calere).

nhd. Kochmonat. Pilgram.

ndl. kokmaend mois de la cuisson. Corem. 118.

rum. kuptoriŭ iulius (lat. coquens). Bar. Iszer. Reinsb. 368.

50. Bruma.

rum. brumariŭ der Reifmonat, october, november. Bar. brumъrelŭ october. Bar. brumariŭ mare (mare magnus) november. Iszer. Reinsb. 369.

51. Hart.

mhd. hartmânôt die Zeit des Hartes (der Hart, Schneekruste) ianuarius. Grimm 70. 75. hertimânôt december, ianuarius. Weinh. 14.
nrhein. hardemaint ianuarius. Grimm 60.
ndl. haerdmaend, gedeutet als mois rude ou dur von Corem. 19.
lett. sērsnu mēnesis Schneeharstmonat (sērsna Harst über dem Schnee). Stender. Grimm 70.
kamtschadalisch kachtan kuleč Schneekrustenmonat. Schiefner 201.

IV. Monatsnamen nach periodisch wiederkehrenden Verrichtungen.

52. Kola.

nsl. kolovoz die Zeit, da man mit Wagen fährt, augustus. Jambr. (kolovoz montis iter, orbita).
serb. kolovoz. Naslad.-Duh. Kratki-Nauk. Vuk. (kolovoz orbita). Erben 149 erklärt kolovoz als das Einbringen des Getraides (že se sváží domů obilí z pole). Tu kolovoz vozi žito, slamu, vino, i rujan svoj k lozi sud za rujno vino. Kanižljić.
ndl. fahrmanat mois de navigation. Corem. 19. mlat. mensis carreii, quo carris exportari licet (carreium ist vectura domino debita). Ducange s. v. mensis.
ostjakisch tawang chui tîliś die Zeit, da man mit Wagen fährt. Schiefner 190.

53. Kositi.

klruss. koseń, śinokos die Zeit der Heumahd, iulius: ôd śinokosôv, koło kotrych v śim miśacy porajut śa. Vinok 244. Mołytv. 1861. L'vovl'anyn 1862.
bulg. sênokos iunius. Petr. 114.
russ. sênozornik die Zeit, da das Heu reif wird, iulius. Nach Sacharov im Gouvernement Tambov.
lüneb. seninic. Pfeffinger. Grimm 68.
lett. sênu mēnesis. Stender. Bibl.-Listy 1. 70. Grimm 70.
churwälsch fenadur iulius. Diez, Wörterb. 669. Wall. fénal iunius. Reinsb. 366.
prov. feneree iulius. Reinsb. 366.
afz. fenal mois, fenail mois, fenaulx iulius. Ducange s. v. mensis.
ahd. howimânôt.
mhd. houwot. Reinsb. 366.
nrhein. heumaint. Grimm 60. 61. heimonat. Germ. 9. 195.
ndl. hoimaent. nd. howimaen. fries. heimoanne. Weinh. 12. hooymaend. Corem. 28. maeymaend mois de la fauche, augustus. Corem. 112. Gachet 403. tirol. heuwiget. Popovič.
lüneb. haymôn augustus. Pfeffinger. Grimm 68.
esth. heinaku iulius. Grimm 71.
finn. heinäkuu. Grimm 70. Schiefner 217.
čuvašisch uda oich Heumonat.
ostjakisch pûm werda tîliś Heuerntemonat. Schiefner 189. 190.

54. Mlatiti.

nserb. młošny (mjasec) november. Hauptmann. Zwahr 210.
nhd. Dreschmonat ianuarius. Germ. 9. 192.
it. sard. mesi de treulas, iulius. Diez, Wörterb. 669. triulas, treulas (triulare dreschen). Reinsb. 362. triulas. Gio. Spano, Ortogr. 69. mesi de argiolas Tennenmonat iulius (areola Tenne; arzolare Korn mit Pferden ausdreschen). Reinsb. 362.
alb. alonar, lonar die Zeit, wo das Getraide gedroschen wird, Ende Juni, Juli, August. von Hahn.
esth. ruhhiku Tennenmonat october. Schiefner 212. Reinsb. 362.
čuvašisch awyn oich Tennenmonat. Schiefner 189.

55. Obrôč.

nsl. obročnik october. Meg. Nach Erben 155. von obrok Viehfutter, welches in dieser Zeit für den Winter gesammelt werde; richtiger von obrôč Fassreif.

56. Praha.

nsl. prašnik Brachmonat iunius. Meg.
oserb. smažnik iunius Brachmonat. Grimm 68 (smaha Sonnenbräune, Brache).
nserb. smaski (mjasec). Zwahr 337. Erben 147. (smaga Brache).
lit. pudimo menů iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147 (pudimas Brachfeld; puti, puvu faule. Nessel. 302.)
lett. papuēs mēnesis iunius Brachmonat. Grimm 70. Erben 147. (papuva Brache).
mhd. brâchot iunius. Reinsb. 366. iunius, iulius. Grimm 60.
nrhein. bracmaent. Weinh. 13.
tirol. Brachet iunius. Popovič.
it. maggese, mail. maggengh, von maggio, weil in diesem Monat das Feld umgebrochen wird. Diez, Wörterb. 415.
prov. geskerech Brachmonat iunius. Reinsb. 366. ghieskerec le mois de jachères. Gachet 395.
rhaetorom. zercladur Brachmonat iunius. Reinsb. 366, nach Diez, Wörterb. 669, Jätemonat.
wallon. somairtras Brachmonat (somair Brache). Reinsb. 366.
fz. somairtras, sommertras, sonmartras iunius. Corem. 24. Gachet 396.
čuvašisch śurtme oich Brachfeldmonat. Schiefner 189.

57. Sêjati.

klruss. śiveń, der Monat der Saat, speciell der Wintersaat, september: ôd śivby, ščo śa ozymyna zaśivaje. Vinok 245.
lit. sêjinis menů iunius. Grimm 70 (sêja sementis; sêjinis ad sementem pertinens. Nessel. 459).
lett. sêju mēnesis maius. Stender (sejis Saat).
ndl. saedmaend le mois de semailles. Gachet 409.
čuvašisch agga oich Saatmonat. Schiefner 189. Hieher und nicht, wie Dobrovský Slovanka 1. 74. meint, zu zima gehört wol auch lüneb. pregnia seine môn. Pfeffinger.

58. Sêk : sêšti.

asl. sêčenь februarius. Ev. - Mih. c. Ev. - Trn. Ev. - Bulg. - Mih. Norov - Saec. XIII. XIV. Rusałka 124. Lam. 1. 18. sêčьnъ. Cod. - Saec. XV. Izv. 6. 288 mêsjaca sêčna. Vost.-Cod. 1419. sêčenъ. Assem. Makarij 3. 284. sečenь mesecь. Nom. - Barb. sečko mesecь. Nom.- Barb.

nsl. sečen ianuarius. Jambr. sečan februarius. Meg. Trub. setczann. Handschrift 1466.

bulg. sečka februarius. Milad. 522., golêm sêčko ianuarius. Pokl. 1. 20. golemi sečko. Petr. 86. Mêsecosl. - Carigr. 1857. malki sêčko februarius. Pokl. 1. 20. Petr. 90. malak sêčko. Mêsecosl. - Carigr. 1857. malky sêčьkъ, golêmъ sêčьkъ. Rakovski, Bьlgarska starina. Bukurešt 1865. I. 22.

kroat. sičen februarius. Verant. Šaf. 2. 322. sičanj ianuarius. Naslad. - Duh. Veglia. sječan ianuarius. Verant.

serb. sječanj ianuarius. Mik. sičan. Stul. Kratki-Nauk. siječanj. Vuk.

klruss. śičeń. Lew. 211. Mołytv. 1861. Perem. 1862.

russ. sêčenь. Acad. Petr. 90.

lit. sêkis december. Nessel. 459.

čech. sečen iulius, augustus in Mähren und bei den Slovaken: měsíc, v němž se seno seče. Jungmann.

Dass das čech. sečen für iulius und augustus die Zeit der Heumahd bezeichnet, ist klar; zweifelhaft ist jedoch die Deutung des sêčьnъ für ianuarius und februarius. Dass es von der strengen Kälte hergenommen sei (v tôm mišacu zvyčajno śnihy ta ineji s vitrom śikut. L'vovl'anyn 1861. Vinok 242. mroz siekący. Rakowiecki 56) ist bei der geringen Verbreitung des Verbum sêk in dieser Bedeutung wenig wahrscheinlich. Derselbe Grund darf der Zusammenstellung des sêčьnъ mit serb. sječa frondes desectae pro pabulo hiberno (ôt słova serbskoho sječa, vitky, sučje, kotry dajut v zymi maržyńi i drobjatkam. Vinok 242.) entgegen gestellt werden. Wahrscheinlicher ist die Deutung des sêčьnъ als der Zeit des Holzfällens: a sectione lignorum tum calefaciendis mansionibus tum construendis domibus inservientium, silvis enim itineribusque nivea mollitie contectis gravissima quaedam pondera trahis seu vehiculis hiemalibus facillime convehuntur. Kulcz. 155. Haumonat, Fällmonat. Dobrovský in der Slovanka 1. 71, womit Grimm 69. übereinstimmt und wofür nhd. Holzmonat februarius. Germ. 9. 193 anzuführen ist. Andere sehen im sêčьnъ die Zeit, da geschlachtet wird, nach einem bulg. Sprichwort: sečko seče, martъ dere, april koži prodava. Cank. 13. deutsch slachtmaen november; slahtmânet december. Weinh. 13. slaegtmaend. Corem. 44. Karamzin 75. schwankt zwischen der Erklärung des Namens aus der strengen Kälte und einer anderen, nach welcher sêšti als caedere aufgefasst wird: Slavjane čto nibudь sêkli, rubili vъ semъ časê.

59. Srъpъ.

asl. srъpьnъ der Sichelmonat, die Zeit, da die Sichel schneidet, iulius. Grom. serpenь augustus. Acad.

nsl. srpen iulius. Meg. Ev. - Tirn. Habd. Jambr. srpan. Trub. mali srpan. Handschrift 1466. iulius. Stol.-Prat. Jarn. Šaf. 2. 321. velki srpan augustus. Handschrift 1466. Stol.-Prat. Jarn.

serb. srpanj iulius. Mik. Nasl.-Duh. Vuk. Kratki-Nauk.
klruss. serpeń augustus: do serpa berut śa i žnut žyta. Vinok 245. Mołytv. 1861. L'vovl'anyn 1861. Perem. 1862. Lew. 211. messorius, eo, quod fruges maturae falcibus denticulatis demetuntur. Kulcz. 155.
čech. srpen, slovak. srpeň augustus.
pol. sierpień.
griech. γορπιαῖος von γορπή für ὀρπή, ἀρπή. Grimm 75.
čuvašisch śorla oich Sichelmonat. Schiefner 189.

60. Vino.

nsl. vinotok october. Sloven.-Kol. 1859. Koled.-Družbe sv. Mohora 1862.
bulg. grozdober september. Petr. 132.
apol. winnik. Petr. 136.
nserb. viński mjasec october. Hauptmann. Zwahr 382.
ahd. vindumemânôt october. Grimm 59. Weinh. 13.
nhd. Weinmonat. Germ. 9. 196.
lüneb. weiniamôn october, le mois du vin (weyna). Pfeffinger. Grimm 68.
rum. viničeriŭ september. Bar.

61. Žęti.

oserb. žńeńc, žeńc augustus. Grimm 68. Erben 149. Pfuhl.
nserb. žńojski iulius. Hauptmann. Erben 148. 149. žniski (mjasec) iulius. Zwahr 402.
bulg. žetvarskijъt. Petr. 128.
nsl. poberuh september. Handschrift 1466.
lit. pjumonês, pjuvês menů augustus (pjumone, pjuve Ernte; pjauju, pjauti schneiden. Nessel. 303.)
lett. labbibas mēnesis (labbiba Getraide). Bibl.-Listy 1. 74.
ngr. θεριστής iulius. Fabricius, Menologium 133.
mhd. arnmânôt augustus. Benecke-Müller 2. 57. aranmânôt iulius. Weinh. 13. erne iulius, augustus. Benecke-Müller, woher nach Gachet 403. mois de l'aynr.
ndl. bouwmaent Erntemonat augustus. Weinh. 13. bouwmaend. Gachet 403.
deutsch Schnittmonat augustus. Germ. 9. 196.
fries. arnmaend augustus. Corem. 29.
it. neap. julo messoro Erntejuli. Neapol.-Reimchronik bei Muratori 6. 711. 724. 747 etc. Diez, Wörterb. 669.
afz. mois de messons (mensis messionum. Ducange s. v. mensis). Gayn einer der Herbstmonate. Bartsch, Chrestom. 343.
alb. korriku Erntemonat iunius. von Hahn 48.
finn. elokuu. Schiefner 217.
tatarisch orgag ai Erntemonat. 192.

V. Namen nach Gebräuchen und Festen.

62. Božištь.

kroat. božići Weihnachtsmonat december. Veglia.

nsl. mali božičnjak ianuarius. Ev.-Tirn. (mali božič circumcisio) magy. kis karácson; velikobožičnjak december magy. nagy karácson.

nsl. vienahtnik. Meg.

oserb. hodovnik december (hody Weihnachten).

nhd. Christmonat. Germ. 9. 197.

it. sard. nadale. G. Spano, Ortografia 70. nadale, natali. Reinsb. 364.

magy. karácson hava.

lüneb. trebemôn, trübne môn december, le mois de noël. Pfeffinger; Grimm 68. trebe Weihnachten. Gilf. 35, daher nicht měsíc obětní. Erben 161., daher auch nicht zusammenzustellen mit ags. blôtmônadh mensis immolationum, nach Grimm 56. 57. november, nach Weinhold 15. december, der bei Corem. 41 den Namen offermaend führt.

finn. jouluhuu Weihnachtsmonat. Schiefner 217. Grimm 71.

63. Ebennaht.

nsl. ebehtnik, wahrscheinlich der Monat der Tag- und Nachtgleiche, martius. Meg. Gutsm. obahtnik. Marc. ebahtnik aprilis. Meg. ebehtnica annunciatio B. V. M. 25. martii. Meg. Marc. Vielleicht aus ahd. mhd. ebennaht, ags. efenniht, fries. evennaht, and. iafndoegr (i auffndeigra manudar mensis aequinoctii. Fabricius, Menologium 143). Man kann auch an ewigtag denken und sich dabei an Gachet's 448. Bemerkung erinnern: primus dies saeculi (20 mars) n'est pas autre chose que l'ewigtag en question. Rappelons-nous que les Francs commençaient leur année à l'équinoxe du printemps; nous ne serons plus surpris qu'il y ait eu entre ebenwichtag et ewigtag une sorte de confusion, puisque chacun de ces mots pouvait désigner le premier jour de l'an, selon qu'on adoptait l'un ou l'autre système. Die Sache ist mir nicht klar.

64. Mьša.

nsl. velikomešnjak (velka meša assumtio Mariae, Mariae Himmelfahrt 15. augusti) augustus. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 321.

kroat. velikomašnjak. Hung.

nsl. malomešnjak (mala meša nativitas Mariae, Mariae Geburt 8. septembris) september. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 367.

kroat. malomašnjak. Hung.

nsl. mešnjek augustus. Novi-Jez. gospojnik augustus. Meg.

bulg. bogorodicenskijьt augustus. Petr. 128.

serb. gospodinštak augustus: ilijinštak zori, a gospodinštak bere. Ragusa. lijen vrše gospodinštaka. Ragusa. (dalm. gospa velika. Alter 36. gospa mala. 37). magy. nagy boldog

aszony napja magnus beatae Virginis dies; kisasszony hava. Zur Erklärung der Ausdrücke velka meša, mala meša, eigentlich magna missa, parva missa, ist an die entsprechenden deutschen Ausdrücke zu erinnern: grosser Frauentag, Frauenmesse der ersten, sente Marien missen der eren; der kleine Frauentag, Marienmesse der leteren. Haltaus 127—130; 133—135. ndl. klein liewe vrouw. Corem. 120.

65. Novo lêto.

lüneb. nivaglutüf (novo lêto; liuteu annus) ianuarius. Grimm 68.
nserb. zachopny (mjasec) der Anfangsmonat (zachopiś anfangen) Hauptmann. Zwahr 291.
lett. jauna gadda mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74.
sard. cabidanni september. Gio. Spano, Ortografia 69.
rum. karindariŭ ianuarius. Reinsb. 362.
alb. geg. kalendur.
altarm. navasard, Neujahr, Name des ersten Monats, augustus. Sitzungsber. 41. 154. νέον σάρδιν τὸ νέον ἔτος καὶ νῦν λέγεσθαι τῷ πλήθει συνομολογεῖται. Ioann. Laur. Lydus, mens. 3. 14.

66. Pętikosty.

lüneb. pancjustemôn iunius, le mois de pentecôte (pancjustee). Pfeffinger. Grimm 68. magy. pünkösd hava.

67. Rusalija.

nsl. risalček (besser risalščak, rusalščak) Rusalien-, d. i. Pfingstmonat. Novi - Jez. risale asl. rusalija pentecoste. Der Name dieses Festes stammt unmittelbar aus dem griech. ῥουσάλια, mittelbar aus dem lat. rosalia, das für das nachweisbare rosaria als mit pascha rosata, woher pâques de roses, pâques de fleurs, ndl. bloemenoostern, roozenoostern, bloeipasschen, bloifest. Corem. 22. 27. gleichbedeutend anzunehmen ist. Vgl. meine Abhandlung: Die Rusalien. Sitzungsberichte 46. afz. resaille mois iunius, iulius. Grimm 61. Reinsb. 366. roseille mois. Gachet 397., das sich in Quellen des vierzehnten Jahrhunderts findet (juing, que on appelle resaille mois; juillet, qu'on dit resailhe mois le vendredi après la pentecôte. Ducange s. v. mensis, Gachet 399.) wird als Heumonat gedeutet und resaille als mit resecare zusammenhängend angesehen: sachlich wird sich die Zusammenstellung von resaille mit rosalia eben so empfehlen, während sie sprachlich sogar den Vorzug verdienen dürfte. Dem stimmt einigermassen auch Gachet 397. bei: ce mot n'a aucun rapport avec la coupe des foins. Il signifie simplement le mois des roses et répond au flamand rosenmaend. De rosenmaend, les Wallons ont fait reyselhe mois, puis ce dernier mot est retourné aux Flamands, qui en ont fait russelmaend.

68. Svadьba.

aruss. svadebnyj februarius: fevralь imenuetъ śa svadьbami. Chron.-Pskov. 1402. Petr. 90. svadebnikъ. Sacharov.

ndl. huwelykmaend ianuarius, mois du mariage: les présents faits aux dames se rattachent peut-être à l'usage de nos ancêtres de se marier soit au commencement soit vers la fin de janvier, d'où vient aussi à ce mois la dénomination de mois de mariage. Corem. 11. 12. wiwermond februarius. Weinh. 15. Auch in Frankreich war der Februar der Monat der Heirathen, nach dem Sprichworte février l'anelier. Gachet 385.

69. Svêšta.

nsl. svečan Lichtmessmonat februarius. Stol.-Prat. svečen. Ev.-Tirn. Habd. Jambr. Šaf. 2. 322. svečnik. Meg.
kroat. svićničar. Hung.: svećnica Mariae Lichtmesse. Glag. XV. Jahrh.
nserb. śveckovny (mjasec): śveckovna, śveckovnica Mariae Lichtmesse. Hauptmann. Zwahr 346.
lett. sveču mēnesis. Bibl.-Listy 1. 74. Stender; sveču dêna Mariae Lichtmesse. Stender. La lumière ne devait pas s'éteindre pendant la nuit de la chandeleur. Corem. 21.

70. Svętъ.

kroat. svetačni der Monat der Feiertage, november. Veglia.
lett. svētku mēnesis der Monat der Feiertage (svētki) december. Stender. Grimm 70.
ags. hâligmônadh sacrorum mensis, september. Grimm 56. 57. Corem. 30. hälegmunät in Norditalien. Reinsb. 363.

71. Vьsi svęti.

nsl. vsesveščak Allerheiligenmonat, november. Ev.-Tirn. Habd. Šaf. 2. 367. sesvečak. Jambr. october vsesveščék. Novi-Jez.
kroat. sisvešćak november. Hung.
nhd. Allerheiligenmonat. Germ. 9. 197. nrhein. alrehilgenmaint. Grimm 60.
magy. mindszent hava.
it. sard. totussantus. Reinsb. 363.

72. Ostern.

nserb. jatšman Ostermonat aprilis, nach Hauptmann bei Erben 141; nach Zwahr 135. jetzt nicht gebräuchlich (nserb. jatšy, vjatšy, lüneb. justroi Ostern).
ags. eástormônadh bei Beda. Grimm 56. 57. Weinh. 15. Corem. 18.
mlat. mensis paschae. Ducange s. v. mensis.

73. Jejunium.

lett. gaveńu mēnesis martius. Stender (gaveńi Fastenzeit). Grimm 70.
magy. böjt elö hava februarius; böjt más hava martius (böjt Faste).

74. Andreas.

nsl. andrejščak (andrejščék) december. Novi-Jez.
nrhein. sant Andreismaint. Grimm 60. Reinsb. 363.
magy. szent András hava.

alb. geg. šon Endreu, hi Indrъ, december. von Hahn, Alb. Stud.
it. sard. sanct Andria. G. Spano. Ortografia 70. sanctu Andria november. Reinsb. 363.
rum. Andrea, Indre. december. Bar. Andrê f. Major. Indrêle. ibid.

75. Demetrius.

bulg. dmitrovskijъt der Monat des heil. Demetrius october. Petr. 136.
geg. mitri.

76. Elias.

bulg. ilinskijъt iulius. Petr. 124.
serb. ilijštak. Vuk. ilijinštak. Ragusa. ilijnski. Erben 148.

77. Georgius.

nsl. gjurgevščak Georgsmonat aprilis. Ev.-Tirn.
magy. Szent-György hava.

78. Gregorius.

nsl. gregurščak martius. Ev.-Tirn. Jambr. Alter 101.

79. Jacobus.

nsl. (jakobeščak) jakobešček Jakobsmonat iulius. Novi-Jez. jakopeček. ibid. sant-jakobnik. Meg. jakopovščak. Ev.-Tirn. Jambr.
kroat. jakovčak. Hung.
magy. Szent-Jakab hava.

80. Joannes.

nsl. ivanščak iunius. Ev.-Tirn. Jambr. ivanjšček. Hung. ivanček. Novi-Jez.
kroat. ivanjski. Veglia. jivančak. Hung.
magy. Szent-Ivan hava.

81. Krêsъ.

nsl. krêsnik die Zeit des Johannisfeuers (nsl. krês Johannisfeuer, Sonnenwende. Le feu de St. Jean. Corem. 25. serb. krijes) iunius. kriesnik. Meg. Gutsm. krsnik. Nach einer Mittheilung des Herrn Prof. M. Valjavec.
it. sard. lampadas iunius, mese in cui si fanno le lampadi e fuochi di allegria (nella notte di S. Giovanni Battista) G. Spano, Ortografia Sarda. Cagliari 1840. 69.
ir. mi-na-bealtine Feuermonat. Grimm, Mythol. 590.

82. Lucas.

nsl. lukovščak Lucasmonat october. Habd. Ev.-Tirn. lukovčak. Jambr.
kroat. lukovčak. Hung.

83. Magdalena.

kroat. mandalenski iulius. Veglia.

84. Martinus.

oserb. měrćinski měsac november. Pfuhl.
lett. Martiňa mēnesis.

85. Michaël.

nsl. miholjščak Michaelsmonat october. Habd. Jambr. Šaf. 2. 323. 367. mihaoščck, mihaoček september. Novi-Jez.
kroat. miholjski. Veglia.
oserb. michalski měsac.
magy. Szent-Mihály hava; Szent-Mihály nyara Nachsommer.
alb. geg. hi Mili.
alb. tosk. še Micheli.

86. Petrus.

bulg. petrovskijъt iunius. Petr. 114.
kroat. petrovski. Veglia. — Vgl.
klruss. temna ńôčka v petrivočku. Pis. 1. 267.

87. Philippus.

nsl. filipovščak Philippsmonat maius. Ev.-Tirn. Jambr.

VI. Monatsnamen nach der Reihenfolge der Monate.

Bezeichnung der Monate nach ihrer Reihenfolge kommt bei den slavischen Völkern nicht vor und die Namen nsl. prvnik, drujnik, tretnik etc. bei Sacharov sind Erfindungen der Grammatiker. Bei anderen Völkern findet man allerdings von der Aufeinanderfolge der Monate entlehnte Namen: lat. quintilis, sextilis, september etc.; bei den Tungusen am untern Amur ńungun bä sechster (maius), nadan bä siebenter, džakfun bä achter, chujun bä neunter, džuan bä zehnter Monat (september). Schiefner 197; bei den Jakuten gibt es einen vierten, fünften etc. bis zehnten Monat. Schiefner 200; man füge hinzu deutsch erster, ander, dritter herbstmand september, october, november. Grimm 60; eben so alb. tosk. vješte (Herbst) e pare, e düte, e trete september, october, november, von Hahn 6. Über die hieher gehörigen Monatsnamen einiger tatarischer Völker: aram primus; ikindi secundus; ugjungi tertius etc. siehe Fabricius, Menologium 81.

Erster Anhang. Entlehnte Monatsnamen.

88. Aprilis.

asl. aprilь aprilis.
oserb. pril, haperleja.
nserb. hapryl; pril. Hauptmann.
alb. geg. priil, prili.

89. Maius.

nsl. majnik maius. Meg.
kroat. maj.
klruss. maj ôd maju, kotorym łuhy i l'isy pokryvšy śa zełeńijut, majat śa. Vinok 244. L'vovl'anyn. 1861.
russ. maj.
čech. máj.
pol. maj.
oserb. maj (meja Maibaum).
nserb. majski (mjasec). Zwahr 197.
alb. maji.
rum. majŭ.
lit. mojus.
nhd. mai; ander maji iunius. Germania 9. 195. Von dem im Herbst zu Zeiten, namentlich bei kleineren Gewächsen, eintretenden Grün heisst der September klruss. hie und da auch majik der kleine Mai: ješče raz (die Natur) oďivaje śa bujnov šatov zełenosty, a pomenšyji rosłyny oďivajut śa navet ćvitjem, z ôtty nazyvajut denekuda toj miśać majik. L'vovl'anyn. 1861. 1862. ôd toho, ščo hdekotry zeła cvytut, časom i derevyna takož. Vinok 245. Der Name ist trotz seines Vorkommens bei allen slavischen Völkern fremd, wird jedoch von vielen für einheimisch gehalten, weil er auch andere, mit dem Monat jedoch zusammenhängende, Bedeutungen hat: nsl. maj Maibaum, umajeno drêvo, ki se o krêsu postaví. Oberkrain. ein zu irgend einem Zwecke aufgerichteter Baum oder Pfahl; um Möttling (Metlika) insbesondere ein auf einer Wiese oder einem Acker eingesteckter Pfahl mit einem Querhölzchen oberhalb, zum Zeichen, dass daselbst fremdes Vieh nicht weiden darf; daher zamajati: ta travnik je zamajan: man vergleiche auch majnik (das Echo) leti, klruss. maj, majity śa. Erben 143. leitet maj von einer die Natur bezeichnen sollenden maja ab: od plodící toho času matky přírody, kterážto se znamená jmenem maja.

90. Martius.

kroat. marač.
serb. marač.
klruss. marot, marec. Rusałka 123. L'vovl'anyn 1861. marot, marec bringen manche mit mor, pomor in Verbindung: pol. nastaje marzec, umrze nie jeden starzec.
pol. marzec.

oserb. měrc.
lit. morčus.
alb. tosk. marsi.
alb. geg. mars.

Zweiter Anhang. Unerklärte Monatsnamen.

91. Rogъ.

oserb. vulki róžk ianuarius, mały róžk februarius. Erben 162. Grimm 68.
lüneb. rüsatz (asl. rožьcь: vgl. büsatz deus für božьcь; smüla pix für smola) februarius. Pfeffinger. Grimm 68.
lit. ragutis: didelis ragutis ianuarius; mažas ragutis februarius. Nessel. 426. (ragas cornu). Vergl.
klruss. marec s trojaka byka roh zbyvajet. Petr. 94.

Man denkt bei diesen Namen unwillkürlich an den deutschen Hornung februarius und erwartet von diesem Licht: leider ist dieser Monatsname eben so räthselhaft als jene. Hornung bedeutet nach Grimm 59. spurius, filius adulterinus, illegitimus und muss nach dessen Ansicht aus irgend einer symbolischen Anwendung des Wortes Horn auf diesen Begriff fliessen, also cornutus aussagen. Weigand, Deutsches Wörterbuch 1. 327. Nach Corem. 15. erklärt sich der Monatsname Hornung aus einer Hirtensitte, de limer les cornes du bétail avant de le conduire au pâturage, pour que, dans ses joyeux ébats, il ne se fasse pas de mal. Nach Fabricius, Menologium 136, hat der Februar diesen Namen a cornibus, quae illo mense cervi abiiciunt. Vgl. Gachet 387.

92. Velij.

nsl. veljak februarius. Jambr.
serb. veljača februarius. Nasl.-Duh. Kratki-Nauk. aveljača. Vuk. velijača. Nasl.-Duh.

Es liegt nahe, an das serb. verbum veljati veränderlich sein zu denken, veljak, veljača als den veränderlichen Monat zu deuten und sich dabei auf die serb. Wetterregeln zu berufen: veljača velja der Februar ist veränderlich (aus einer Mittheilung des Dr. B. Bogišić); kad velje ne veljuje, mare opakuje. Vuk: allein so wie it. marzeggiare veränderlich sein Reinsb. 365. von marzo, ebenso stammen veljati, veljevati von dem Monatsnamen, nicht umgekehrt. Erben 164. erklärt veljak durch velký měsíc, der grosse Monat, und zwar, wie die Vergleichung mit Monatsnamen anderer Völker darthut, mit Recht, wenn wir auch nicht im Stande sind, den Grund der Benennung oder den Zusammenhang derselben mit der Sache nachzuweisen: ostjakisch chägäf der grosse Monat; ebenso samojedisch arka jirŷ, in der Sprache der Giljäken am Amur finden wir pila črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin pila long, aleutisch tugid'igamak, in der Sprache der Kaloschen t'iss' (a)t'lên; mehrere dieser Völker kennen auch einen kleinen Monat: ostjakisch êjängäf, in der Sprache der Giljäken am Amur kommt vor mačen črar long, in der Sprache der Bewohner der Insel Sachalin mački long, in der Sprache der Kaloschen t'iss' g'at. Schiefner 191. 198. 202. 204; ähnlich ist it. giugnettu iulius. Reinsb. 364. afz. juignet iulius. Grimm 61. und juing le grant, nach Ducange ob longiores dies: vgl. langdagmaend mois du long jour. Corem. 24. Gachet 398. Bei der Erklärung dieser Benennungen möchte auch auf folgende Namen hinzuweisen sein:

ndl. grootlente, kleinlente grosser Lenz, kleiner Lenz. Corem. 8.; ostjakisch ai ker tylis Monat der grossen Schneekruste. Schiefner 190.; bulg. golêmin (golemin) ianuarius. Petr. 86., das für golêmi (golemi) sečko gesagt wird; endlich mensis magnus. Pilgram.

93. Hudъ.

lüneb. cheudemon le mauvais mois aprilis. Pfeffinger.

94. Lèto.

asl. lètьnъ: lêtenъ. Assem. fol. 146.
bulg. lêtenь maius. Petr. 109.
nserb. nalêtny (mjasec), der Frühjahrsmonat (nalêto Frühjahr) aprilis. Hauptmann. Zwahr 188. Erben 141.

95. Maren.

serb. maren: ijula (iuna). 17. marena pomrьče slьnce. Ljet. 76. — Vgl.
bulg. maranê mi je es ist mir heiss; marenь denь. Tichonr. 2. 389.

Literatur.

Die hier übergangenen, meist altslovenischen Quellen finden sich in meinem Lexicon palaeoslovenico - graeco latinum emendatum auctum. Vindobonae. 1862—1865. V—XXI. aufgeführt.

Alter, F. C., Beiträge zur praktischen Diplomatik der Slaven. Wien 1801. 98—110.
Baric, G., Kъlendarŭ pentru poporulŭ romъnŭ. Brašovŭ (1856).
Benecke-Müller, Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Leipzig 1863. 2. 55—58.
Bergk, Th., Beiträge zur griechischen Monatskunde. Giessen 1845.
Bibliografičeskija listy. Sanktpeterburg. 1819. 1826. 1827.
Bojadži, M., Γραμματιϰή Ῥωμανιϰή. Wien. 1813.
Coremans, L'année de l'ancienne Belgique. Bruxelles. 1844. Compte-rendu des séances de la Commission Royale d'histoire. Extrait du tome VII. n°. 1. des Bulletins.
Diez, Fr., Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen. Bonn 1853. 669. 415.
Dobrovský, J., Slovanka. Prag. 1814. 1. 70—75.
Erben, K. J., Jmena měsícŭ slovanská vůbec a česká zvláště in Časopis českého museum. 1849. 133.
Ev.-Tirn. Szveti evangeliumi (pro dioecesi Zagrabiensi). Vu Cseske Ternave 1694.
Fabricius, J. A., Menologium. Hamburgi 1712.
Gachet, E., Recherches sur les noms de mois et les grandes fêtes chrétiennes. Bruxelles. 1865. Compte-rendu des séances de la commission Royale d'histoire. III. série. tome VII. 383—548.
Germania. Herausgegeben von Fr. Pfeiffer. Stuttgart und Wien. 1856—1867.
Grimm, J., Geschichte der deutschen Sprache. Leipzig. 1848. I. 71—113.
Hahn, G. v., Albanesische Studien. Wien 1853.
Haltaus, Ch. G., Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters. Erlangen 1797.

Handschrift vom Jahre 1466 aus Lak (Lôka) in Krain, Hofbibliothek in Wien Nr. 2821. Rec. 450. Fol. 157., nsl. Monatsnamen enthaltend.
Hauptmann, M. J. G., Nieder-lausitzisch-wendische Grammatik. Lübben. 1761. 488. 489. Enthält die älteren Monatsnamen.
Hermann, K. Fr., Monatskunde. Göttingen 1844.
Jadranski Slavjan. V Trstu 1850.
Kanižljić, A., Rožalja. U Beču 1780.
Karamzin, N., Istorija gosudarstva rossijskago. Sanktpeterburg 1818. I. Noten pag. 75—77.
Kratki Nauk kerstjansko-katoličanski. U Osjeku 1861.
Kulczyński, J., Specimen ecclesiae ruthenicae. Parisiis 1859.
Lamanskij, V., O nêkotorych slavjanskich rukopisjach etc. I. Sanktpeterburg. 1864.
Lewicki, Jos., Grammatik der ruthenischen oder kleinrussischen Sprache in Galizien. Przemyśl 1834. 211.
L'vovl'anyn. L'vôv 1861. 1862.
Major, P., Lexicon valachico-latino-hungarico-germanicum. Budae 1825.
Makarij, Istorija russkoj cerkvi. Sanktpeterburg 1857. 3 voll.
Megiser, H., Dictionarium quatuor linguarum. Graecii 1592.
Miladinovci, D., K., Bъlgarski narodni pêsni. V Zagreb 1861.
Mołytvosłov. L'vôv 1861.
Nasladjenie duhovno. U Mletci 1688.
Nesselmann, G. H. F., Wörterbuch der littauischen Sprache. Königsberg 1851.
Nomis, M., Ukrainsky prykazky, prisłôvja i take inše. Sanktpeterburg 1864.
Novi Jezus. V Lendove 1861.
Novo marianszko zvetje. Köszöghi 1837.
Peremyšl'anyn. Peremyšl' 1862.
Pfeffinger, J. F., Vocabularium venedicum in Eccardi hist. stud. etymol. ling. germ. Hannoverae 1711. 274—305.
Rakowiecki, J. B., Prawda ruska. Warszawa 1820. I. 56. 57.
Reinsberg-Düringsfeld, O. v., Volksthümliche Benennungen von Monaten und Tagen bei den Romanen im Jahrbuch für romanische und englische Litteratur. 5. 361—392.
Petruševyč, A. S., Obščerusskyj dnevnyk im Vremenyk Instytuta stavropyhyjskoho. L'vôv 1866. 67—156.
Pjesnici hrvatski, Stari, U Zagrebu 1856. 1858.
Rusałka dnistrovaja. U Budymi 1837. 124.
Sacharov, J., Skazanija russkago naroda. Sanktpeterburg 1841. 1849.
Schiefner, A., Das dreizehnmonatliche Jahr und die Monatsnamen der sibirischen Völker, im Bulletin de la classe des sciences histor., philol. et politiques de l'académie de St. Pétersbourg. Tome XIV. 188—204. 209—218.
Spano, G., Ortografia sarda. Cagliari 1840.
Stender, G. F., Lettisches Lexicon. Mitau 1789.
Šafařík, P. J., Geschichte der südslawischen Literatur. Prag 1864. 1865. Zweiter Band.
Vinok Rusynam na obžynky. U Vidny 1847. 2. 240 254.
Weinhold, K., Über die deutsche Jahrtheilung. Kiel 1862.

Index.

